

VERWALTUNGSVORLAGE

Geschäftsbereich 2
Fachbereich Museen
Bearbeitet von: Prof. Dr. Ursula Blanchebarbe, Kai-Uwe
Gehrke

Datum
03.07.2002

Beratungsfolge Ausschüsse – Rat

☒ öffentlich

☐ nicht öffentlich

Kulturausschuss

16.07.2002

Betreff:

**Siegerlandmuseum im Oberen Schloss
hier: Neukonzeption**

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss der Stadt Siegen beschließt, zur Umsetzung der Neukonzeption des Siegerlandmuseums im Oberen Schloss beim Landschaftsverband Westfalen-Lippe, Westfälisches Museumsamt, einen Zuschussantrag zu stellen.

Sachverhalt / Begründung:

Der Kulturausschuss der Stadt Siegen hatte in seiner 11. Sitzung am 27.09.2001 zur Neukonzeption des Siegerlandmuseums die Einrichtung einer Arbeitsgruppe unter Leitung der Vorsitzenden des Kulturausschusses beschlossen. Mitglieder dieser Arbeitsgruppe sollten neben den im Rat der Stadt Siegen vertretenden Fraktionen, der Verein der Freunde und Förderer des Siegerlandmuseums e. V., der Siegerländer Heimat- und Geschichtsverein e. V., die Universität Siegen, die Kulturverwaltung, die Pressestelle sowie die Museumsleitung sein.

Am 03.12.2001 fand schließlich die konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe Neukonzeption Siegerlandmuseum statt. Zwischenzeitlich hat dieses Gremium viermal getagt, zuletzt am 18.06.2002. In der Sitzung wurde nach Vorstellung und Erörterung der im Rahmen der Neukonzeption notwendigen baulichen Veränderungen durch den FB 7/5, Abteilung Hochbau, Einvernehmen dahingehend erzielt, dass in der folgenden Kulturausschusssitzung eine entsprechende Beratung erfolgen soll.

Die Neukonzeption des Siegerlandmuseums im Oberen Schloss ist in einen inhaltlichen und einen bautechnischen Bereich zu untergliedern, wobei die bautechnische Seite den Einrichtungsaspekt sowie die eigentlichen baulichen Veränderungen berücksichtigt. Zur inhaltlichen Darstellung wird auf die beigefügte **Anlage 1** verwiesen,

die einen gedanklichen Rundgang durch das Siegerlandmuseum im Oberen Schloss anbietet und eine Orientierung hinsichtlich der neuen Zielsetzung gibt. **Anlage 2** und **Anlage 3** bieten einen Einblick in die erforderlichen Veränderungen, die mit einer Neukonzeptionierung des Hauses einhergehen. Zur Veranschaulichung seien hier einzelne, besonders kostenintensive Umgestaltungen kurz vorgestellt:

Einrichtungsmaßnahmen (**Anlage 2**):

1. Einrichtung eines Multifunktionsraumes in der jetzigen Kaffeestube und dem angrenzenden Köhlerzimmer (Kostenschätzung bisher: ca. 45.600,00 €)

Der jetzige Bereich Kaffeestube/Köhlerzimmer bietet sich wegen seiner Lage und Größe zu multifunktionalen Nutzung an. Dabei ist neben einer Nutzung für Seminare, Tagungen, Sitzungen und ähnliche Veranstaltungen insbesondere an einen museumspädagogischen Gebrauch (Raum zum Malen, Basteln und „Ferkeln“ für Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene) gedacht. Dem gemäß ist dieser Bereich vor allem mit technischen Gerätschaften, wie z. B. Videobeamer einschl. Laptop, Diaprojektoren, Fernseher, DVD usw. sowie mit funktionalen, der Museumspädagogik dienenden Einrichtungsgegenständen auf den neuesten Stand zu bringen.

2. Einrichtung eines Museumsshop und einer Garderobe im Eingangsbereich des Museums (Kostenschätzung bisher: ca. 32.100,00 €)

Der jetzige Eingangsbereich wird um einen Museumsshop, der in den jetzigen, dem Kassenpersonal vorbehaltenen Räumen anzusiedeln ist, erweitert. Die Kasse wird durch eine Neugestaltung einen freundlicheren und persönlicheren Eindruck für die Besucher erfahren. Insbesondere ist angedacht, in der Eingangshalle eine freistehende Kassentheke mit der erforderlichen technischen Ausstattung anzulegen. Der Museumsshop, der bisher gänzlich fehlte, ist mit der entsprechenden Grundausstattung wie Regalen und Glasvitrinen verkaufsfördernd einzurichten.

Zudem ist der gesamte Garderobenbereich aus der eigentlichen Eingangshalle heraus in einen angrenzenden Raum zu verlegen und bezogen auf die Einrichtung aufzuwerten. Die derzeitigen Wertfachschränke werden zahlenmäßig ergänzt, Garderobenschränke angeschafft und für die Taschen der zahlreichen Schulklassen werden große abschließbare Körbe zur Verfügung gestellt.

Baumaßnahmen (**Anlage 3**):

1. Verlegung der Kaffeestube in den jetzigen Sozialbereich einschl. Anbau einer Außenterrasse (Kostenschätzung bisher: ca. 87.700,00 €)

Die Kaffeestube wird in den jetzigen Bereich der Sozialräume verlegt. Zusätzlich wird an der Rückseite des Gebäudes mittels einer einfachen Stahlkonstruktion eine Terrasse ähnlich eines Wintergartens mit großflächigen und zu öffnenden Glasfronten angebaut, um insbesondere auch für die kalte Jahreszeit eine ausreichende Nutzfläche zu erhalten. In den Sommermonaten wäre es zudem noch möglich, die Bestuhlung auf den Innenhof des

Schlosses entsprechend auszuweiten. Ferner werden in den über der jetzigen Museumskasse liegenden Räumen eine Küche sowie ein Lagerraum zur Vervollständigung des Angebots eingerichtet. Hierdurch eröffnet sich die Möglichkeit, den gesamten Bereich Kaffeestube an einen Pächter zu vergeben, wobei jedoch die Nutzung der verpachteten Räume für Veranstaltungen des Museums vertraglich gesichert werden muss.

2. Einbau einer Toilettenanlage in der jetzigen Werkstatt (Kostenschätzung bisher: ca. 86.200 €)

Der Einbau einer großzügigen Toilettenanlage einschließlich Behinderten-WC und Wickelraum in der jetzigen Werkstatt im Kellergeschoss des Oberen Schlosses ermöglicht durch eine einfache Anbindung eine gleichzeitige Nutzung durch Besucher der Kaffeestube und des Museums, wobei es ohne großen Aufwand auch möglich ist, den einen oder anderen Bereich von einer Nutzung auszuschließen. Die Öffnungszeiten der Kaffeestube und des Museums werden dadurch unabhängig voneinander, was für eine Vermarktung der Kaffeestube gewiss dienlich ist. Zusätzlich besteht noch die Möglichkeit, die WC-Anlage bei Außenveranstaltungen ohne gleichzeitige Öffnung des Museums oder der Kaffeestube durch einen separaten Eingang zugänglich zu machen.

Die Kosten für Elektroarbeiten, Aufarbeitungen der Fensterelemente und Beleuchtung sind in den oben aufgeführten Baumaßnahmen noch nicht enthalten.

Die zurzeit gültigen Fördersätze des Westfälischen Museumsamtes betragen für Einrichtungsmaßnahmen 50 % und für Baumaßnahmen 30 % der als förderfähig anerkannten Ausgaben. Die Entscheidung über die Förderfähigkeit fällt jedoch letztendlich im Rahmen der im September bzw. Oktober 2002 stattfindenden Kulturausschusssitzung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe, so dass die in den Anlagen genannten Zuschussbeträge mit einer gewissen Unsicherheit behaftet sind.

Zudem wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in Anlage 2 und Anlage 3 aufgeführten Kostenansätze noch nicht als vollständig anzusehen sind. Insbesondere im Rahmen der Baumaßnahmen stehen noch einige Berechnungen aus, die sich finanziell sehr massiv auswirken werden, so dass jedenfalls zum jetzigen Zeitpunkt eine gesicherte Prognose hinsichtlich eines Gesamtkostenvolumens noch nicht gemacht werden kann. Gerade das wiederholt vom Westfälischen Museumsamt als Grundvoraussetzung für eine Bezuschussung genannte Temperiersystem ist in diesem Zusammenhang zu nennen.

Finanzielle Auswirkungen

☐ ja☒ nein

Gesamtkosten der Maßnahme	jährliche Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil	Finanzierung objekt bezogene Einnahmen	Abstimmung mit dem Kämmerer
				<input type="checkbox"/> ist erfolgt <input type="checkbox"/> ist nicht erforderlich, da Haushaltsmit- tel im Haus- haltsjahr zur Verfügung stehen

Veranschlagung

<input type="checkbox"/> im VermH	<input type="checkbox"/> im VerwH	<input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja, mit	Haushaltsstelle
-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-----------------

In Vertretung

Dr. Werner Rohr
Stadtrat

Anlagen: 3